

PKR Anleitungstexte für Bauprodukte

nach ISO 14025 und EN 15804+A2

Aus dem Programm für EPDs (Environmental Product Declarations)
der Bau EPD GmbH



www.bau-epd.at

Teil B: Anforderungen an eine EPD für Trockenbausysteme

PKR-Code: 2.25

Stand 20.09.2023



Impressum

Herausgeber:

Bau EPD GmbH

Seidengasse 13/3
A-1070 Wien

<http://www.bau-epd.at>
office@bau-epd.at

Bildnachweis Titelbild: Saint-Gobain Rigips Austria GmbH

Nachverfolgung der Versionen

Version	Kommentar	Stand
5.0	Neue Struktur gemäß Beschluss 11.5.2017, Einarbeitung von Beschlüssen aus den PKR-Gremiums-Sitzungen Herbst 2016 und 2017	17.08.2017
6.0	Änderungen gemäß Beschlüssen des PKR-Gremiums Sitzungen seit der letzten Veröffentlichung, Änderungen anlässlich der Prüfung der PKR Beton- und Betonelemente sowie im Zuge der Erstellung und Prüfung der PKR für Betonstahl, die alle PKR betreffen sowie einige redaktionelle Änderungen. Inhaltsverzeichnis wurde aufgenommen.	07.06.2019
7.0	Adaptierung entsprechend EN 15804:2019+A2:2019	05.11.2020
8.0	Freischaltung für interessierte Kreise nach Freigabe durch das PKR-Gremium	12.01.2021
9.0	Einarbeitung Kommentare, Freigabe für EPD-Erstellung	07.04.2021
10.0	Anpassung Tabellen Modul B und C, kleine redaktionelle Änderungen	27.08.2021
11.0	Änderung ECO Platform Logo, Hinweis Fotorechte, kleine redaktionelle Änderungen (erstellt SR, geprüft FG und freigegeben SR)	27.11.2021
12.0	Hinzugabe Akkreditierungszeichen, Angabe CF-Faktoren, redaktionelle Änderungen, Titelseite EPD Kennzeichnung Energie Mix Ansatz (erstellt SR, geprüft FG und freigegeben SR)	27.01.2023
13.0	Diverse kleinere Änderungen: EP Freshwater Corrigendum Tabelle: Einheit P statt PO4, redaktionelle Änderungen, Regeln zur Anwendung von c-PKR, Anpassung Regeln Neuausstellung (richtiger Begriff statt Verlängerung, siehe MS-HB Ergänzung) in Interpretation, Graphiken nur noch in Projektbericht verlangt, Streichung Verweis auf Unterkapitel von gültigen CEN-Normen (erstellt SR, geprüft FG und freigegeben SR)	20.09.2023

Inhaltsverzeichnis

Geltungsbereich	4
Vorgaben für Darstellung EPD	4
Inhalt der EPD	5
1 Allgemeine Angaben	9
2 Produkt	10
2.1 Allgemeine Produktbeschreibung	10
2.2 Anwendung	10
2.3 Produktrelevanten Normen, Regelwerke und Vorschriften	10
2.4 Technische Daten	10
2.5 Grundstoffe / Hilfsstoffe	12
2.6 Herstellung	13
2.7 Verpackung	13
2.8 Lieferzustand	14
2.9 Transporte	14
2.10 Produktverarbeitung / Installation	14
2.11 Nutzungsphase	14
2.12 Referenznutzungsdauer (RSL)	15
2.13 Nachnutzungsphase	15
2.14 Entsorgung	15
2.15 Weitere Informationen	16
3 LCA: Rechenregeln	16
3.1 Deklarierte Einheit/ Funktionale Einheit	16
3.2 Systemgrenze	16
3.3 Flussdiagramm der Prozesse im Lebenszyklus	18
3.4 Abschätzungen und Annahmen	19
3.5 Abschneideregeln	19
3.6 Hintergrunddaten	19
3.7 Datenqualität	19
3.8 Betrachtungszeitraum	19
3.9 Allokation	19
3.10 Vergleichbarkeit	19
4 LCA: Szenarien und weitere technische Informationen	20
4.1 A1-A3 Herstellungsphase	20
4.2 A4-A5 Errichtungsphase	20
4.3 B1-B7 Nutzungsphase	20
4.4 C1-C4 Entsorgungsphase	22
4.5 D Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs- und Recyclingpotenzial	23
5 LCA: Ergebnisse	24

6	LCA: Interpretation	27
7	Literaturhinweise.....	28
8	Verzeichnisse und Glossar	28
8.1	Abbildungsverzeichnis.....	28
8.2	Tabellenverzeichnis.....	28
8.3	Abkürzungen	29

Geltungsbereich

Dieses Dokument enthält die **Anforderungen an eine Umwelt-Produktdeklaration (EPD)** nach EN 15804 und ISO 14025 der Bau-EPD GmbH für Trockenbausysteme für Innen- und Außenwendung. Betrachtet werden Regelquerschnitte bestehend aus:

- Unterkonstruktion aus Metall oder Holz
- Beplankung
- Dämmstoff für die Hohlraumdämmung
- Befestigungsmaterialien wie Schrauben, Abhänger, Verbinder
- Hilfsstoffe wie Fugenfüller und Armierungsgewebe

Nicht Systembestandteil sind Deckbeschichtung (z.B. Wandfarbe) und Produkte, die nicht Teil des Regelquerschnitts sind wie z.B. Anschlüsse an angrenzende Fußböden, Decken und Wände oder Zubehörprodukte wie Putzleisten etc.

Betrachtet werden vom Hersteller angebotene Standardsysteme. Variable Systeme oder Systembestandteile wie z.B. Wärmedämmung im Dachbodenausbau sind nicht Bestandteil einer Trockenbausystem-EPD nach dieser PKR.

Andere, je nach bauphysikalischen Rahmenbedingungen zu ergänzende Komponenten (z.B. Folien), sind nicht Bestandteile des Systems. Sollte die Anbringung einer Folie im deklarierten System erforderlich sein, ist diese bei der Gebäudeökobilanz eigens zu ergänzen.

Die Anforderungen an die EPD umfassen:

- Anforderungen aus der EN ISO 14025
- Anforderungen aus der EN 15804 als Europäische Kern-EPD
- C-PCR: Anforderungen aus der EN 16783 Wärmedämmstoffe - Produktkategorieregeln (PCR) für werkmäßig hergestellte und an der Verwendungsstelle hergestellte Wärmedämmstoffe zur Erstellung von Umweltproduktdeklarationen
- Komplementäre Anforderungen an EPD der Bau EPD GmbH

Die allgemeinen Rechenregeln für die Ökobilanz und Anforderungen an den Projektbericht sind im Dokument „Management System Handbuch (MS-HB)“ der Bau EPD GmbH festgelegt.

Complementary-PCR (c-PCR) vom CEN sind, wenn vorhanden, immer gleichzeitig mit den PKR-B der Bau EPD GmbH anzuwenden. Die Dokumente ergänzen sich.

Vorgaben für Darstellung EPD

Die Bau-EPD GmbH macht folgende Vorgaben hinsichtlich der Darstellung des EPD-Dokuments:

- Das nachfolgende Dokument dient als Vorgabe für die Formatvorlage für EPD-Dokumente, die heranzuziehen ist (BAU EPD-M-DOKUMENT-14A2-EPD Inhalts- und Formatvorlage-EN 15804+A2, Möglichkeit zum Download unter www.bau-epd.at).
- Der Umfang der EPD ist nicht limitiert.
- Die Gestaltung des EPD-Titelblatts ist vorgegeben und bezüglich Bildmaterials mit der Bau EPD GmbH abzustimmen.
- Auf der letzten Seite der EPD sind der Herausgeber und der Programmbetreiber (jeweils Bau EPD GmbH), der Ersteller der Ökobilanz sowie die Inhaber der Deklaration mit Logo und vollständiger Adresse (inkl. Tel., Fax, E-Mail, Web-Adresse) aufzuführen.

- Es ist generell die Schriftart „Calibri“ zu verwenden.
- Ergänzend zur Erstellung der EPD als Word-Dokument ist ein Excel-Dokument zu erstellen, welches eine elektronische Weitergabe der EPD-Daten ermöglicht und inhaltlich der EN 15942 entspricht. Es ist die Vorlage der Bau EPD GmbH zu verwenden, um die Datenübergabe an Anwender (ECO Platform/ECO Portal OEKOBAUDAT, Baubook...) über deren Schnittstellen reibungslos zu ermöglichen (BAU EPD-M-DOKUMENT-08 Excel-Datenübergabe EN15804-A2_Transfer_Editor-baubook-EcoPortal-Import).

Inhalt der EPD

Die nachfolgende **Formatvorlage bzw. Anleitung** beschreiben die geforderte Struktur des EPD-Dokuments inklusive des **geforderten Inhalts für die einzelnen Kapitel**.

Zusätzlich werden in diesem Dokument in den einzelnen Kapiteln **spezifische Anmerkungen zur Erstellung einer EPD für Trockenbausysteme** und **spezifische Ökobilanzregeln für Trockenbausysteme** dargestellt, welche bei der Erstellung einer EPD und der dazu notwendigen Ökobilanz zu berücksichtigen sind.

Inhaltsteile, die zusätzliche Informationen von optionalem Charakter (= nicht gemäß internationalen Standards und Vorgaben der ECO Platform gefordert) darstellen, sind farblich gekennzeichnet. Diese Informationen sind freiwillig und müssen vom Deklarationsinhaber nicht zwingend erbracht werden.

Legende:

Blau: geforderter Inhalt für die einzelnen Kapitel

Türkis: Spezifische Anmerkungen für die EPD der Werkstoffe aus dem Geltungsbereich

Grün: Spezifische Ökobilanzregeln für die EPD der Werkstoffe aus dem Geltungsbereich

Violett: Zusätzliche Informationen von optionalem Charakter

EPD - ENVIRONMENTAL PRODUCT DECLARATION

UMWELT-PRODUKTDEKLARATION nach ISO 14025 und EN 15804+A2



EIGENTÜMER UND HERAUSGEBER

Bau EPD GmbH, A-1070 Wien, Seidengasse 13/3, www.bau-epd.at

PROGRAMMBETREIBER

Bau EPD GmbH, A-1070 Wien, Seidengasse 13/3, www.bau-epd.at

DEKLARATIONSINHABER

Name des Inhabers

DEKLARATIONSNUMMER

Mit Bau EPD GmbH abzustimmen

AUSSTELLUNGSDATUM

Datum

GÜLTIG BIS

Datum

ANZAHL DATENSÄTZE IN EPD DOKUMENT

ANZAHL

ENERGIE MIX ANSATZ

MARKTORIENTIERTER ANSATZ (MARKED BASED APPROACH)

Name und Bezeichnung des Produktes

Name des Inhabers

Bild

**Mit Inhaber und Bau EPD GmbH
abzustimmen**

**(Achtung: Nutzungsrechte UND
Fotorechte müssen geklärt und zitiert
werden!)**

Firmenlogo des Inhabers

Inhaltsverzeichnis (der EPD)

Geltungsbereich	4
Vorgaben für Darstellung EPD	4
Inhalt der EPD	5
1 Allgemeine Angaben	9
2 Produkt	10
2.1 Allgemeine Produktbeschreibung	10
2.2 Anwendung	10
2.3 Produktrelevanten Normen, Regelwerke und Vorschriften	10
2.4 Technische Daten	10
2.5 Grundstoffe / Hilfsstoffe	12
2.6 Herstellung	13
2.7 Verpackung	13
2.8 Lieferzustand	14
2.9 Transporte	14
2.10 Produktverarbeitung / Installation	14
2.11 Nutzungsphase	14
2.12 Referenznutzungsdauer (RSL)	15
2.13 Nachnutzungsphase	15
2.14 Entsorgung	15
2.15 Weitere Informationen	16
3 LCA: Rechenregeln	16
3.1 Deklarierte Einheit/ Funktionale Einheit	16
3.2 Systemgrenze	16
3.3 Flussdiagramm der Prozesse im Lebenszyklus	18
3.4 Abschätzungen und Annahmen	19
3.5 Abschneideregeln	19
3.6 Hintergrunddaten	19
3.7 Datenqualität	19
3.8 Betrachtungszeitraum	19
3.9 Allokation	19
3.10 Vergleichbarkeit	19
4 LCA: Szenarien und weitere technische Informationen	20
4.1 A1-A3 Herstellungsphase	20
4.2 A4-A5 Errichtungsphase	20
4.3 B1-B7 Nutzungsphase	20
4.4 C1-C4 Entsorgungsphase	22
4.5 D Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs- und Recyclingpotenzial	23
5 LCA: Ergebnisse	24
6 LCA: Interpretation	27
7 Literaturhinweise	28
8 Verzeichnisse und Glossar	28

8.1	Abbildungsverzeichnis.....	28
8.2	Tabellenverzeichnis.....	28
8.3	Abkürzungen	29
8.3.1	Abkürzungen gemäß ÖNORM EN 15804 – Im EPD Dokument nicht angewandte Abkürzungen sind zu streichen.....	29
8.3.2	Abkürzungen gemäß vorliegender PKR	29

1 Allgemeine Angaben

Produktbezeichnung Name und Bezeichnung des Produktes	Deklariertes Bauprodukt / Deklarierte Einheit Benennung des deklarierten Produktes und der deklarierten Einheit
Deklarationsnummer Mit Bau EPD GmbH abzustimmen	Anzahl der Datensätze in diesem EPD-Dokument: X
Deklarationsdaten <input type="checkbox"/> Spezifische Daten <input type="checkbox"/> Durchschnittsdaten	Gültigkeitsbereich Die Produkte, Werke und deren Standortländer, auf deren Daten die Ökobilanz beruht und für welche die Deklaration gilt, sind zu nennen. Bei Durchschnitts-EPD, muss auf diese Art der EPD hingewiesen werden. Dabei ist die Repräsentativität der Deklaration hinsichtlich des durch die Ökobilanz abgedeckten Produktionsvolumens und der eingesetzten Technologie darzustellen; ebenso ist auf die Schwankungsbreite der abgebildeten Produktgruppe hinzuweisen, die in der Interpretation angegeben wird.
Deklarationsbasis MS-HB Version XX vom TT.MM.YYYY: Name der PKR PKR-Code Version XX vom TT.MM.YYYY (PKR geprüft u. zugelassen durch das unabhängige PKR-Gremium) Der Inhaber der Deklaration haftet für die zugrundeliegenden Angaben und Nachweise; eine Haftung der Bau EPD GmbH in Bezug auf Herstellerinformationen, Ökobilanzdaten und Nachweise ist ausgeschlossen.	Datenbank, Software, Version Benennung der Datenbank, der Software und deren Versionen Charakterisierungsfaktoren: Quelle, Version
Deklarationsart lt. EN 15804 Von der Wiege bis LCA-Methode (z.B. cut-off by classification)	Die Europäische Norm EN 15804:2019+A2+corr2021 dient als Kern-PKR. Die c-PKR des CEN EN XXXXXX wurde angewendet. Unabhängige Verifizierung der Deklaration nach EN ISO 14025:2010 <input type="checkbox"/> intern <input type="checkbox"/> extern Verifizierer(in) 1: Name Verifizierer(in) 2: Name
Ersteller der Ökobilanz Name des Erstellers Straße PLZ/Ort LAND	(This cell content is merged into the previous row's text for better readability in the original image)
Deklarationsinhaber Name des Herstellers Straße PLZ/Ort LAND	Eigentümer, Herausgeber und Programmbetreiber Bau EPD GmbH Seidengasse 13/3 1070 Wien Österreich

DI (FH) DI DI Sarah Richter
Leitung Konformitätsbewertungsstelle

Titel Name
 Verifizierer(in)

Titel Name
 Verifizierer(in)

Information: EPD der gleichen Produktgruppe aus verschiedenen Programmbetrieben müssen nicht zwingend vergleichbar sein.

2 Produkt

2.1 Allgemeine Produktbeschreibung

Für die Produktbeschreibung müssen die Charakteristika des deklarierten Produktes beschrieben werden. Bei einer Durchschnitts-EPD (Branchen-EPD) sind sämtliche deklarierte Produkte gesondert zu beschreiben.

Orientierungspunkte für die allgemeine Produktbeschreibung sind:

- Getrennte Beschreibung der Produkte gemäß der zutreffenden Produktnorm unter Angabe der Typbezeichnungen
- Beschreibung der charakteristischen Bestandteile

Spezifische Anmerkung zur Erstellung einer EPD für Trockenbausysteme:

- Das deklarierte Produkt ist z.B.

2.2 Anwendung

Der Einsatzzweck der genannten Produkte ist zu spezifizieren. Dabei sind die einzelnen Anwendungen (mit Funktionen) als Text oder in Tabellenform anzugeben.

2.3 Produktrelevanten Normen, Regelwerke und Vorschriften

Die zutreffenden Norm(en) oder eine vergleichbare nationale Regelung können genannt werden.

Optional können Nachweise im Rahmen einer CE-Kennzeichnung wie Zertifikate der Leistungsbeständigkeit, Zertifikate der Konformität der werkseigenen Produktionskontrolle, Leistungserklärungen, Registrierungsbescheinigungen, Europäische Technische Bewertungen und Bautechnische Zulassungen zitiert werden.

Spezifische Anmerkung zur Erstellung einer EPD für Trockenbausysteme:

Die für Trockenbausysteme geltenden Anwendungsregeln sind zu nennen (z.B. Normen, Richtlinien, sonstige Bestimmungen). Beispiele für Produktnormen für Trockenbausysteme in Österreich sind in Tabelle 1 angeführt.

Tabelle 1: Produktrelevante Normen

Norm	Titel
ÖNORM B 3415	Gipsplatten und Gipsplattensysteme —Regeln für die Planung und Verarbeitung

2.4 Technische Daten

Für Produkte, die eine CE-Kennzeichnung nach der Bauproduktenverordnung aufweisen, sind in der EPD mindestens jene technischen Daten anzugeben, die auch in der Leistungserklärung des Herstellers stehen müssen. Welche Daten das sind, ist dem Dokument zu entnehmen, welches der CE-Kennzeichnung zugrunde liegt (meist eine harmonisierte europäische Produktnorm).

Weitere technische Kenndaten müssen angeführt werden, wenn diese für die Unterscheidung bzw. die Spezifizierung der/des Produkte/s erforderlich sind.

Spezifische Anmerkung zur Erstellung einer EPD für Trockenbausysteme:

Bezüglich der Technischen Daten der Einzelkomponenten ist auf die in den jeweiligen EPDs zu findenden Informationen zu verweisen. Bei Bedarf können in der EPD Verweise auf weitere Informationen zu Technischen Daten der Trockenbausysteme gemacht werden.

Beispiel:

Die Ermittlung der technischen Daten erfolgte nach den angegebenen Normen. Die Technischen Daten der Einzelkomponenten sind in den jeweiligen Produktdatenblättern zu finden

- Firma X Gipsbauplatten (Produktdatenblätter, Informationsmaterial, ev. EPDs)
- Firma X Glaswolle-Dämmstoffe (Produktdatenblätter, Informationsmaterial, ev. EPDs)

bzw. in den jeweiligen Leistungserklärungen www.xxx.xx zu finden:

- C-Wandprofil Firma X 50, 75 und 100 mm_LE_0613
- U-Wandprofil FirmaX 50, 75 und 100 mm_LE_0613
- Usw.

Tabelle 2: Technische Daten für Trockenbau-Montagesysteme (Beispiel)

Nr. ¹	Trockenbausystemtyp	Bezeichnungsnummer	Bepankung	Wand-dicke [mm]	Wandprofil	Zulässige Wandhöhe [mm]	Feuerwiderstands-klasse nach ÖNORM EN 13501-2	Dämmstoff-dicke [mm]	Schall-schutz Rw [dB]	Spektrum-anpassungs-werte C [dB]	Spektrum-anpassungs-werte Ctr [dB]	Wand-gewicht ca. [kg/m ²]
	Metalständerwände											
1	Einfachständerwände Bepankung 12,5 mm	01	Durchschnitt Plattenart	75	UW 50-06 CW 50-06	2750	EI 30 ^{*)}	ohne	34	-1	-6	21,6
2			Durchschnitt Plattenart	75	UW 50-06 CW 50-06	2750	EI 30 ^{*)}	50	42	-5	-12	22,2
3			Durchschnitt Plattenart	75	UW 50-06 CW 50-06	2750	EI 30	50	44	-5	-13	27,9
4		02	Durchschnitt Plattenart	100	UW 75-06 CW 75-06	4000	EI 30 ^{*)}	50	45	-5	-13	22,6
5		02	Durchschnitt Plattenart	100	UW 75-06 CW 75-06	4000	EI 30 ^{*)}	75	46	-3	-10	22,9
6		02	Durchschnitt Plattenart	100	UW 75-06 CW 75-06	4000	EI 30	75	53	-5	-12	28,6
7		03	Durchschnitt Plattenart	125	UW 100-06 CW 100-06	5100	EI 30 ^{*)}	50	47	-5	-13	22,9
8		03	Durchschnitt Plattenart	125	UW 100-06 CW 100-06	5100	EI 30 ^{*)}	75	46	-1	-7	23,2
9		03	Durchschnitt Plattenart	125	UW 100-06 CW 100-06	5100	EI 30 ^{*)}	100	50	-4	-10	23,6
10		03	Durchschnitt Plattenart	125	UW 100-06 CW 100-06	5100	EI 30	100	50	-4	-10	29,2

¹ Diese Nummerierung dient der leichteren Orientierung nach Produkten und entspricht der Nummerierung in den Tabellen 3-15 und 34-233

Für Einzel-EPDs sind die technischen Daten des Produktes wie in Tabelle 2 gefordert anzuführen.

Für „Branchen-EPD“ bzw. „Gruppen-EPD“ oder „Verbands-EPD“ bzw. EPDs über mehrere Werke und/ oder Produkte ist die Tabelle auszufüllen, wobei hier ein Durchschnittswert und eine Bandbreite und ev. zusätzlich mit „siehe Produktdatenblätter“ ein Hinweis auf einzelne technischen Produktdatenblätter angeführt werden kann. Die technischen Daten sind bei den Herstellern abzufragen. Der Ersteller der EPD (Bilanzierer) muss im EPD-Dokument die Bezugsquellen anführen.

Im Falle der Erstellung einer Durchschnitts-EPD ist in Kapitel 3.1 „Deklarierte Einheit/ Funktionale Einheit“ der in der Ökobilanz verwendete Durchschnittswert für die Rohdichte und deren Bandbreite anzuführen.

2.5 Grundstoffe / Hilfsstoffe

Die Produktkomponenten und/ oder Inhaltsstoffe sind in Masse-% anzugeben, um den Nutzer der EPD zu befähigen, die Zusammensetzung des Produkts im Lieferzustand zu verstehen. Diese Angaben sollen auch die Sicherheit und Effizienz bei Einbau, Nutzung und Entsorgung des Produkts unterstützen.

Die Angabe der Masse-% kann genau oder als Bereich (Bandbreite) analog zu REACH² erfolgen. Die Menge an Stoffen, die unter 1 Masse-% im Gesamtprodukt ausmachen, kann mit „< 1 Masse-%“ angeführt werden.

Die Deklaration des stofflichen Produktinhalts muss mindestens diejenigen im Produkt enthaltenen Stoffe aufzählen, die auf der *Liste der besonders besorgniserregenden Stoffe für die Zulassung* geführt werden, soweit ihr Gehalt den Grenzwert (0,1 Masse-% auf Produktebene) für die Registrierung durch die Europäische Chemikalienagentur (ECHA³) überschreitet. Eine Ausnahme der Deklarationspflicht besteht für Stoffe und Zubereitungen, die während der Herstellung die Gefährlichkeitsmerkmale verlieren (z.B. durch Ausreagieren).

Liegt der Gehalt des Stoffes unter dem Grenzwert der ECHA sollte in der EPD folgender Hinweis gemacht werden:

„Der Gehalt an XXXX unterschreitet die Grenzwerte für die Registrierung durch die Europäische Chemikalienagentur.“

Hinweise wie z.B. „... ist frei von ...“ dürfen in der EPD nicht verwendet werden.

Die Produktkomponenten sind so weit zu definieren, dass ihre Art klar erkennbar ist, aber Firmengeheimnisse nicht offengelegt werden. Für Additive sind mindestens die Funktion und die Substanzklasse bzw. chemische Gruppe (z.B. hydraulische Bindemittel) anzugeben. Zusätzlich sind Hilfsstoffe und Zusatzmittel zu deklarieren, die am Produkt verbleiben.

Spezifische Anmerkung zur Erstellung einer EPD für Trockenbausysteme:

In der EPD ist anzuführen:

Das deklarierte System besteht aus folgenden Komponenten:

Aufzählung der Komponenten

Liegen für die einzelne Komponenten nur generische Daten vor, sind folgende Prozesse soweit bekannt zu beschreiben:

- Beschreibung der Rohstoffgewinnung, -verarbeitung und der geographischen Herkunft der Rohstoffe sowie des Transports (A1 und A2)
- Detaillierte Beschreibung des/der Herstellprozesse/s (A3)
- Angaben zur Quantität und Qualität von Abgasen, Abwässern und Abfällen

Anleitung für die EPD-Erstellung: In der EPD ist für jedes deklarierte System eine eigene Tabelle zu verfassen. Die Tabelle soll mit einer eindeutigen Bezeichnung des Systems überschrieben sein.

² Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG der Kommission

³ European Chemicals Agency: <http://echa.europa.eu/de>

Tabelle 3: Komponenten des Systems <Bezeichnung> (Mengen je m² Referenzkonstruktion, siehe Kap. deklarierte/funktionale Einheit)

Nr.	Bestandteile: x)	Funktion	EPD-Nr.	Menge	Einheit
1	<Firmenname/n, Produktname/n> x)	Beplankung mit <Plattentyp> ¹⁾ (einseitig bzw. beidseitig, 1, 2, 3-fach ²⁾ ; <x> mm dick) ³⁾			kg/m ²
2	<Firmenname/n, Produktname/n> x)	Hohlraumdämmung mit <Dämmstofftyp>(<x> mm dick)			kg/m ²
3a	<Firmenname/n, Produktname/n> x)	Metall-Unterkonstruktion mit <Nennblechstärke und Profilbreite> (Achsabstand <x> cm)			kg/m ²
3b	<Firmenname/n, Produktname/n> x)	Deckenzubehör mit <Nennblechstärke und Profilbreite> (Achsabstand <x> cm)			kg/m ²
3c	<Firmenname/n, Produktname/n> x)	Holzunterkonstruktion mit <Holzart>, <Breite und Dicke> (Achsabstand <x> cm)			kg/m ²
4	z.B. Müller Schnellschrauben aus verzinktem Stahl x)	Befestigung der Gipsplatten an Stützkonstruktion (6 Stück)			kg/m ²
5	Fortsetzung ...				

1) Plattentyp gemäß ÖNORM B 3410, ÖNORM EN 520, ÖNORM EN 15283-1, ÖNORM EN 15283-2, ÖNORM EN 12467;

2) Nichtzutreffendes streichen;

3) Bei „Mischbeplankungen“ ist eine eigene Zeile je Plattentyp einzufügen.

Hilfsstoffe / Zusatzmittel

Spezifikationen und Anteile von Hilfsstoffen sind anzuführen (Textlich oder Tabellenformat)

^{x)} **Optional, hier jedoch empfohlen: Fußnote zu jedem Bestandteil mit kurzer Erklärung zu Stoff und Rohstoffgewinnung (Recycling, etc.), Nutzen im System und ob der Stoff gemäß der EPD Bestandteil des Ökobilanzsystems ist.**

2.6 Herstellung

Der Herstellungsprozess muss beschrieben und kann mit einer einfachen Grafik illustriert werden. Gilt die EPD für mehrere Standorte, müssen die Produktionsverfahren aller Standorte beschrieben werden bzw. eine sinnvolle zusammenfassende Beschreibung eingefügt werden. Qualitätsmanagementsysteme o.ä. können genannt werden.

Spezifische Anmerkung zur Erstellung einer EPD für Trockenbausysteme:

Die Herstellung des Trockenbausystems erfolgt durch das Zusammenfügen der Einzelkomponenten auf der Baustelle und wird deshalb in der Errichtungsphase A5 berücksichtigt. Die Produktion der Komponenten und deren Verpackung wird A3 zugeordnet.

2.7 Verpackung

Angaben zu Verpackungsmaterialien, welche während des Lebenszyklus eines Produktes anfallen:

- Art (Folie, Palette, etc.),
- Material (Papier, Polyethylen; ggf. inkl. Herkunft, z.B. Altpapier) und
- mögliche Nachnutzung (z.B. Mehrweg-Paletten)
- Für die Hauptkomponente/n kann auf die EPD verwiesen werden.

Spezifische Anmerkung zur Erstellung einer EPD für Trockenbausysteme:

Die Verpackungen der Systemkomponenten Gipsplatten und Dämmstoff werden wie in deren EPD beschrieben berücksichtigt. Die Metallständerprofile werden lose mit Spanngurten gesichert ausgeliefert. Gegebenenfalls werden zusätzliche Maßnahmen zur Ladungssicherung (z.B. weiter verwendbare Holzkeile oder Umreifungsbänder) eingesetzt.

Der Fugenspachtel wird als Sackware bereitgestellt.

Schrauben und weitere Kleinteile werden in Kartonverpackungen, anderen Kleinverpackungen sowie auch lose angeboten und ausgeliefert.

2.8 Lieferzustand

Hier hat eine textliche Beschreibung zum Lieferzustand, den Liefereinheiten, Abmessungen sowie den Lagererfordernissen, die für das/die deklarierte/n Produkt/e wichtig sind, zu erfolgen.

2.9 Transporte

Beschreibung der Auslieferung:

Wege und Transportmittel

Für die Hauptkomponente/n kann auf die EPD verwiesen werden.

2.10 Produktverarbeitung / Installation

Beschreibung der Art der Bearbeitung, der einzusetzenden Maschinen, Werkzeuge, Staubabsaugungen, Hilfsstoffe, etc. sowie der Maßnahmen zur Lärminderung.

Hinweise auf Regeln der Technik und des Arbeits- und Umweltschutzes sind möglich.

Verweise auf detaillierte Verarbeitungsrichtlinien und Hinweise zur sicheren Verarbeitung (safe use instruction sheet) des Herstellers sind erwünscht.

Spezifische Anmerkung zur Erstellung einer EPD für Trockenbausysteme:

Beispiel:

Die Fertigstellung des Wandaufbaues erfolgt auf der Baustelle hauptsächlich manuell. Zunächst werden für den Wandaufbau die Rahmenprofile (UW-Profile) mit Anschlussdichtung ggf. zugeschnitten und an der tragenden Konstruktion durch Schrauben oder Nägel (Schussgerät) befestigt. Anschließend werden die Ständerprofile (CW-Profile) ggf. zugeschnitten und lose in die Profile eingefügt. Danach werden die Gipsplatten, sofern notwendig, zugeschnitten und zunächst einseitig einfach bzw. doppelt beplankt, mit Schnellbauschrauben an den Ständern unter Beachtung der vom Hersteller angegebenen Abstände befestigt. Nach Fertigstellung einer Seite wird der Dämmstoff vor Ort geschnitten und zwischen die Ständer eingepasst. Nach Fertigstellung der Dämmung erfolgt analog zur ersten Seite die Beplankung der zweiten Seite (einfach bzw. doppelt). Die Verspachtelung der Oberflächen (Fugen und Befestigungsmaterialien) erfolgt in der Regel nach der Qualitätsstufe Q2 (ÖNORM B 3415) mit Fugenspachtel. Der Energieverbrauch eines Akkuschraubers wurde in die Bilanz mit aufgenommen.

In der Einbauphase A5 fallen Verpackungsmaterialien und der Verschnitt der Hauptkomponenten als Abfälle an. Für die Paletten, anfallenden Verpackungsabfall aus Karton, Papier, Polyethylen- und Polypropylen wurde das Szenario "Thermische Abfallbehandlung" gewählt. Die Platten- und Dämmstoffverschnitte werden deponiert. Der anfallende Metallverschnitt (2 %) fließt als sekundärer Rohstoff wieder in die Stahlproduktion ein und ersetzt damit primären Stahl. Die Mengen werden in A5 im Indikator MFR als Stoffe zum Recycling deklariert. Es werden keine Gutschriften und Lasten in Modul D aus A5 deklariert.

Die Verarbeitung der Trockenbausysteme hat gemäß den Herstellerrichtlinien wie z.B. „Planen und Bauen“ und „Trockenbaupraxis“ zu erfolgen.

2.11 Nutzungsphase

Hier sind Hinweise auf Besonderheiten der stofflichen Zusammensetzung zu machen, die für den Zeitraum der Nutzung relevant sind.

Spezifische Anmerkung zur Erstellung einer EPD für Trockenbausysteme:

Bei Trockenbausystemen treten bei ordnungsgemäßer Planung, sach- und fachgerechtem Einbau und störungsfreier Nutzung keine Änderungen der stofflichen Zusammensetzung über den Zeitraum der Nutzung auf.

2.12 Referenznutzungsdauer (RSL)

Die Angabe der RSL ist für die EPD zwingend, wenn mit der Ökobilanz die ganze Nutzungsphase (Module B1 bis B7) abgedeckt wird oder sie ein Nutzungsszenarium enthält, welches sich auf die Lebensdauer des Produkts bezieht.

Die RSL muss sich auf die deklarierte technische und funktionale Qualität des Produkts beziehen. Sie muss in Übereinstimmung mit jeglichen spezifischen Regeln, die in den Europäischen Produktnormen bestehen, etabliert werden und muss die Normen ISO 15686-1, -2, -7 und -8 berücksichtigen. Angaben zur RSL in europäisch harmonisierten Bauproduktenormen haben dabei jedoch immer Vorrang.

Die Angabe einer RSL ist gemäss ISO 15686-1, -2, -7 und -8 freiwillig, wenn nicht alle Module der Nutzungsphase oder kein Nutzungsszenarium festgelegt werden.

Die Annahmen, auf denen die Bestimmung der RSL beruht und für welche die RSL ausschliesslich gilt, sind anzugeben.

Die Einflüsse auf die Alterung bei der Anwendung sind nach den Regeln der Technik zu bewerten.

Spezifische Anmerkung zur Erstellung einer EPD für Trockenbausysteme:

Tabelle 4: Referenz-Nutzungsdauer (RSL)

Bezeichnung	Wert	Einheit
<Systembezeichnung>		Jahre
Deklarierte Produkteigenschaften (am Werkstor) und Angaben zur Ausführung, usw.		Sinnvolle Einheiten
Parameter für die geplante Anwendung (wenn durch den Hersteller angegeben), einschließlich der Hinweise für eine angemessene Anwendung sowie Anwendungsvorschriften		Sinnvolle Einheiten
Die angenommene Ausführungsqualität, wenn entsprechend den Herstellerangaben durchgeführt		Sinnvolle Einheiten
Außenbedingungen (bei Außenanwendung), z. B. Wittereinwirkung, Schadstoffe, UV und Windexposition, Gebäudeausrichtung, Beschattung, Temperatur		Sinnvolle Einheiten
Innenbedingungen (bei Innenanwendung), z. B. Temperatur, Feuchte, chemische Exposition		Sinnvolle Einheiten
Nutzungsbedingungen, z. B. Häufigkeit der Nutzung, mechanische Beanspruchung		Sinnvolle Einheiten
Inspektion, Wartung, Reinigung, z. B. erforderliche Häufigkeit, Art und Qualität sowie Austausch von Bauteilen		Sinnvolle Einheiten

Siehe EN 15804+A2 Abschnitt 6.3.4 und Anhang A Anforderungen und Leitlinien für die Referenz Nutzungsdauer

Wenn keine Referenznutzungsdauer nach den Regeln der EN 15804+A2 (Anhang A) ermittelt werden kann, ist ein Defaultwert aus einer komplementären PKR der CEN/TC-Produktgremien, so vorhanden, zu verwenden. Ist keine komplementäre PKR vorhanden, kann je nach Einsatzgebiet die Nutzungsdauer aus Nutzungsdauer-Katalogen unter Angabe der Quelle deklariert werden, z.B. nach BAU EPD-M-DOKUMENT-20-Referenznutzungsdauern-20150810 (Österreich) bzw. die BBSR-Tabelle „Nutzungsdauern von Bauteilen zur Lebenszyklusanalyse nach BNB“ (Deutschland). Sind darin keine Angaben zu finden, ist die RSL sinnvoll aus anderen (Regel-)werken abzuleiten (Eurocodes, andere Grundlagen).

2.13 Nachnutzungsphase

Möglichkeiten der Wiederverwendung und des Recyclings sind zu beschreiben.

2.14 Entsorgung

Die möglichen Entsorgungswege für das deklarierte Produkt sind zu nennen. Die EAK-Abfallschlüsselnummer (Abfallcode nach europäischem Abfallverzeichnis) ist anzugeben.

2.15 Weitere Informationen

In diesem Kapitel können optionale Angaben wie zur Bezugsquelle von weiteren Informationen, zur Webseite, zur Bezugsquelle des Sicherheitsdatenblatts, etc. gemacht werden.

3 LCA: Rechenregeln

3.1 Deklarierte Einheit/ Funktionale Einheit

Die deklarierte bzw. funktionale Einheit, der Massebezug und der Umrechnungsfaktor zu 1 kg sind in der dafür vorgesehenen Tabelle wie deklariert anzugeben.

Spezifische Ökobilanzregeln für Trockenbausysteme:

Die funktionale Einheit ist 1 m² folgender Referenzkonstruktionen:

- Referenz-Montagewand: 2,75 m Höhe, 4 m Länge
- Referenz-Deckenfläche: 10 m x 10 m
- Referenz-Vorsatzschale: 2,75 m Höhe, 4 m Länge
- Referenz-Dachgeschoßaufbau: 10 m x 10 m

Tabelle 5: Funktionale Einheit

Bezeichnung	Wert	Einheit
Funktionale Einheit	1	m ²
Dicke des Systems		mm
Flächengewicht des Systems für Umrechnung in kg		kg/m ²

Anmerkung: Da es sich bei den Trockenbausystemen um heterogene Systeme aus mehreren Einzelkomponenten handelt, ist eine Umrechnung der Ökobilanzergebnisse auf Kilogramm mitunter nicht sinnvoll.

Falls Durchschnitte über verschiedene Produkte deklariert werden, ist die Durchschnittsbildung zu erläutern.

In diesem Fall ist der in der Ökobilanz verwendete Durchschnittswert und die Bandbreite für die Rohdichte anzuführen.

3.2 Systemgrenze

Der Typ der EPD hinsichtlich der angewandten Systemgrenzen muss in der EPD genannt werden. Alle Bauprodukte und -materialien müssen die Module A1-A3, die Module C1-C4 und das Modul D deklarieren. Folgende EPD-Arten dürfen angegeben werden:

- von der Wiege bis zum Werkstor mit den Modulen C1-C4 und Modul D (A1-A3 + C + D);
- von der Wiege bis zum Werkstor mit Optionen, Module A1-A3, C1-C4 und D (A1-A3 + C + D und zusätzliche Module. Die zusätzlichen Module dürfen ein oder mehrere aus A4 bis B7 ausgewählte Module sein);
- von der Wiege zur Bahre und Modul D (A + B + C + D)

Ausnahmen von dieser Regelung sind in EN 15804+A2, Punkt 5.2 festgelegt.

Alle deklarierten Lebenswegstadien (Module) sind in **Tabelle 6** mit einem „X“ zu kennzeichnen. Nicht deklarierte Module sind mit ND (= Nicht deklariert) zu kennzeichnen.

Tabelle 6: Deklarierte Lebenszyklusphasen

HERSTELLUNGS-PHASE			ERRICHTUNGS-PHASE		NUTZUNGSPHASE							ENTSORGUNGS-PHASE				Vorteile und Belastungen
A1	A2	A3	A4	A5	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	C1	C2	C3	C4	D
Rohstoffbereitstellung	Transport	Herstellung	Transport	Bau / Einbau	Nutzung	Instandhaltung	Reparatur	Ersatz	Umbau, Erneuerung	betrieblicher Energieeinsatz	betrieblicher Wassereinsatz	Abbruch	Transport	Abfallbewirtschaftung	Entsorgung	Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs-, Recyclingpotenzial

X = in Ökobilanz enthalten; ND = Nicht deklariert

Die in der Ökobilanz berücksichtigten Module sind kurz zu beschreiben. Es soll ersichtlich werden, welche Prozesse in welchen Modulen berücksichtigt sind und wie die Systemgrenze zur Natur bzw. zu anderen Produktsystemen festgelegt ist (soweit für das deklarierte Produkt relevant).

Falls im Zuge einer EPD-Erstellung Module nicht in der Bewertung berücksichtigt werden, so ist dies schlüssig zu begründen und darzulegen.

Spezifische Ökobilanzregeln für Trockenbausysteme:

Allgemeine Voraussetzungen

- Es können generische Datensätze herangezogen werden, wenn spezifische Daten nicht verfügbar sind. Die Gründe sind im Projektbericht zu dokumentieren. Es können generische Daten mit entsprechender Repräsentativität oder auf Basis eines Worst-Case-Szenarios eingesetzt werden. Die verwendeten generischen Datensätze müssen vollständig sein.

A1-A3

- Die Herstellung aller Systembestandteile ist in A1-A3 zu deklarieren.
 - *Achtung: Hier unterscheiden sich die Systemgrenzen der Trockenbausysteme z.B. von jenen der Gipsplatten, wo Hilfsmaterialien wie z.B. Befestigungsmaterialien in A5 zu deklarieren sind. Die Komponenten wandern aus A5 in A1-A3, weil das betrachtete Produkt (die betrachtete Komponente) sich ändert.*
- Die Menge je m2 Trockenbausystem und Abmessungen der Unterkonstruktion und Hilfsmaterialien sind spezifisch zu erheben (siehe Tabelle 3.1 Grundstoffe). Die Metallprofile sind gemäß ÖNORM DIN 18182-1 zu beschreiben, wenn keine spezifischen Daten vorliegen, sind.
- Falls keine spezifischen Daten vorliegen, können z.B. die folgenden Datensätze für die Bilanz verwendet werden:

Tabelle 7: Vorschlag für generische Datensätze für die Herstellung (A1-3) von Systemkomponenten

Prozess und Hilfsstoffe	ecoinvent-Datensätze v2.2	GaBI-Datensätze
<u>Stahlherstellung für Metallprofile</u> Material: Beschichtung: Verformung:	Steel, low-alloyed, at plant/RER Zinc coating, coils/RER Cold impact extrusion, steel, 1 stroke/RER	Steel sheet EG BF route - Flat C-steel; production mix, at plant; Steel sheet 0.75mm EG (0.01mm Zn; 2sides) (DE) Steel sheet stamping and bending (5% loss) technology mix; single route, at plant; (GLO)
<u>Herstellung von Schrauben</u>		

Material: Beschichtung: Verformung:	Steel, low-alloyed, at plant/RER, -dzt.keine Empfehlung für Beschichtung- Hot rolling, steel/RER und Turning, steel, conventional, average/RER	Fixing material screws galvanized (EN15804 A1-A3) technology mix production mix, at plant galvanized (DE)
Spachtelmassen	Acrylatspachtelmasse (Acrylic filler, at plant/RER)	Glue for gypsum boards (EN15804 A1-A3) technology mix production mix, at plant 1000 kg/m3 (Germany)
Glasfaserbewehrungsstreifen für Spachtelmasse	Glass fibre, at plant/RER	Glass fibres technology mix; production mix, at plant; Borosilicate glass / E-glass; (DE)
Dübel	Injection moulding/RER und Nylon 66, at plant/RER	Plastic injection moulding part (unspecific) single route, at plant (Germany) und Polyamide 6 Granulate (PA 6) technology mix production mix, at plant PA 6 granulate (Germany)

- Der Transport von Metallprofilen (bzw. deren Vorprodukte) und Zubehör wird dem Modul A2 (Transport vom Werk zum Systemanbieter) zugeordnet.

A4-A5

- Richtwerte für Materialverluste:
 - 5 % der Liefermenge für die Gipsplatten
 - 3 % der Liefermenge für die Dämmstoffe
 - 2 % für die Unterkonstruktion aus Metall
 - 2 % für die Unterkonstruktion aus Holz
 - Wenn niedrigere Werte angesetzt werden sollen, muss der Hersteller einen Nachweis dafür vorlegen.
- Verpackungsabfälle aus Karton, Papier und Plastik die auf der Baustelle anfallen, werden als Abfälle in A5 behandelt. Es werden keine Gutschriften für die Substitution anderer Energieträger vergeben.

B1-B7

- B1 Nutzung: Während der Nutzungsphase treten keine ökobilanzrelevanten Stoffe aus dem System aus (Defaultszenario).
- B2 Instandhaltung: Es sind keine Stoffe für die Instandhaltung erforderlich (Defaultszenario).
- B3 Reparatur: Grundsätzlich benötigen Trockenbausysteme im störungsfreien Betrieb keine Reparatur in der Nutzungsphase (Defaultszenario).
- B4 Ersatz: Der Ersatz von Einzelkomponenten ist im störungsfreien Betrieb nicht erforderlich (Defaultszenario).
- B5 Umbau/Erneuerung: Ein Umbau, der den deklarierten Regelquerschnitt umfasst, bedeutet das Nutzungsende des Trockenbausystems und ist gleichbedeutend mit dem Produktlebensende.
- Die Stadien B6 Energieeinsatz und B7 Wassereinsatz sind auf Trockenbausysteme nicht anwendbar.

C1 - C4 und D

- Sofern keine spezifischen Daten oder repräsentativen Szenarien für den Abbruch C1 vorgelegt werden können, sollen die Aufwendungen für den Abbruch aus den am besten entsprechenden generischen Entsorgungsdatensätzen verwendet werden.
- Metallprofile und Metallaufhängungen haben ihr Lebensende bei Ankunft im Recyclingunternehmen erreicht. Für Metallprofile wird davon ausgegangen, dass sie zu 100 % recycelt werden. Materialverluste im Recyclingverfahren werden im Modul D behandelt.

Die Regeln für die Einzelkomponenten sind zu beachten.

3.3 Flussdiagramm der Prozesse im Lebenszyklus

Um das untersuchte Produktsystem zu illustrieren, muss die EPD ein einfaches Flussdiagramm der Prozesse enthalten, die in der Ökobilanz behandelt werden. Diese müssen mindestens in die Phasen des Lebenszyklus des Produkts unterteilt sein (Herstellung, optional: Errichtung, Nutzung und Entsorgung –). Die Phasen können auch weiter unterteilt werden.

3.4 Abschätzungen und Annahmen

Hier sind die für die Interpretation der Ökobilanz wichtigen Annahmen und Abschätzungen in Form einer Auflistung anzuführen.

3.5 Abschneideregeln

Die Anwendung der Abschneidekriterien MS-HB ist hier zu dokumentieren.

3.6 Hintergrunddaten

Die Quelle der verwendeten Hintergrunddaten ist anzugeben.

3.7 Datenqualität

Die Qualität der verwendeten Daten ist entsprechend ÖNORM EN 15804 zu beschreiben. Dabei ist das Alter/Bezugsjahr des verwendeten Datenmaterials anzugeben.

3.8 Betrachtungszeitraum

Der Betrachtungszeitraum (bei Durchschnitts-EPDs ist dies die Basis Durchschnittsbildung) muss dokumentiert werden.

3.9 Allokation

Die für die Berechnung relevanten Allokationen (Verteilungen von Aufwendungen auf unterschiedliche Produkte) sind anzugeben. Dazu gehören mindestens:

- Systemgrenzensetzung beim Einsatz von Rezyklat bzw. Sekundärrohstoffen
- Allokation bei anfallenden Co-Produkten
- Allokation von eingesetzten Energien, Hilfs- und Betriebsstoffe zu den einzelnen Produkten eines Werkes
- Lasten und potenzieller Nutzen aus dem Recycling und/oder der thermischen Verwertung von Verpackungsmaterialien und Produktionsabfällen
- Lasten und potenzieller Nutzen aus dem Recycling des rückgebauten Produktes

Dabei ist auf die Module Bezug zu nehmen, in denen die Allokationen erfolgen.

Detaillierte Regelungen zu Bilanzierung von Sekundärrohstoffen bzw. Allokation von Co-Produkten sind dem MS-HB Kapitel 5 „Ökobilanzregeln“ zu entnehmen.

3.10 Vergleichbarkeit

Hinsichtlich der Vergleichbarkeit von EPD-Daten ist auf folgenden Umstand hinzuweisen:

Grundsätzlich ist eine Gegenüberstellung oder die Bewertung von EPD-Daten nur möglich, wenn alle zu vergleichenden Datensätze nach EN 15804 in der gleichen Version erstellt wurden, die gleichen programmspezifischen PKR bzw. etwaige zusätzliche Regeln sowie die gleiche Hintergrunddatenbank verwendet wurden und darüber hinaus der Gebäudekontext bzw. produktspezifische Leistungsmerkmale berücksichtigt werden.

4 LCA: Szenarien und weitere technische Informationen

Die nachstehenden Angaben sind für deklarierte Module zwingend, für nicht deklarierte Module optional. Es sind nur Module aufzuführen, für die Deklarationen gemacht werden. Bei Bedarf können zusätzliche Angaben gemacht werden.

4.1 A1-A3 Herstellungsphase

Laut ÖNORM EN 15804 sind für die Module A1-A3 keine technischen Szenarioangaben gefordert, weil die Bilanzierung dieser Module in der Verantwortung des Herstellers liegt und vom Verwender der Ökobilanz nicht verändert werden darf.

4.2 A4-A5 Errichtungsphase

Tabelle 8 und deren gelistete Einheiten sind zur Berechnung der Umweltwirkungen der Transportphase heranzuziehen.
Tabelle 9 und deren gelistete Einheiten sind zur Berechnung der Umweltwirkungen der Errichtungsphase heranzuziehen.

Beschreibung der Szenarien für die Hauptkomponenten (Gipsplatten, Dämmstoff, Stützkonstruktion)

Tabelle 8: Beschreibung des Szenarios „Transport zur Baustelle (A4)“

Parameter zur Beschreibung des Transportes zur Baustelle (A4) ^{x)}	Wert	Messgröße
Mittlere Transportentfernung		km
Fahrzeugtyp nach Kommissionsdirektive 2007/37/EG (Europäischer Emissionsstandard)		-
Mittlerer Treibstoffverbrauch, Treibstofftyp:		l/100 km
Mittlere Transportmenge		t
Mittlere Auslastung (einschließlich Leerfahrten)		%
Mittlere Rohdichte der transportierten Produkte		t/m ³
Volumen-Auslastungsfaktor (Faktor: =1 oder <1 oder ≥ 1 für in Schachteln verpackte oder komprimierte Produkte)		-

^{x)} Die Tabelle ist entsprechend den vorhandenen Informationen aus den angewandten Datensätzen auszufüllen bzw. anzupassen (z.B. bei Schiffstransport). Auf den angewandten Datensatz ist in einer Fußnote zu verweisen.

Tabelle 9: Beschreibung des Szenarios „Einbau in das Gebäude (A5)“

Parameter zur Beschreibung des Einbaus ins Gebäude (A5)	Wert	Messgröße
Hilfsstoffe für den Einbau (spezifiziert nach Stoffen)		kg/t t/t l/t
Hilfsmittel für den Einbau (spezifiziert nach Type)		-
Wasserbedarf		m ³ /t l/t
Sonstiger Ressourceneinsatz		kg/t t/t l/t
Stromverbrauch		kWh oder MJ/t
Weiterer Energieträger:		kWh oder MJ/t
Materialverlust auf der Baustelle vor der Abfallbehandlung, verursacht durch den Einbau des Produktes (spezifiziert nach Stoffen)		kg/t
Output-Stoffe (spezifiziert nach Stoffen) infolge der Abfallbehandlung auf der Baustelle, z.B. Sammlung zum Recycling, für die Energierückgewinnung, für die Entsorgung (spezifiziert nach Entsorgungsverfahren)		kg/t
Direkte Emissionen in die Umgebungsluft (z.B. Staub, VOC), Boden und Wasser		kg/t

4.3 B1-B7 Nutzungsphase

Angabe Referenznutzungsdauer: [a]

Die Parameter in Tabelle 10 bis Tabelle 14 und deren gelistete Einheiten sind zur Berechnung der Umweltwirkungen der weiteren Module der Nutzungsphase (B2-B7) heranzuziehen. Diese Tabellen können weggelassen werden, wenn kein Input und kein Output erfolgt,

In diesem Falle genügt eine erklärende Notiz dazu: In den Modulen BX-BY gibt es keine Stoff- bzw. Massenströme, Input +/- Output = 0.

Tabelle 10: Beschreibung des Szenarios „Instandhaltung (B2)“

Parameter zur Beschreibung der Instandhaltung (B2)	Wert	Messgröße
Inspektions-, Wartungs-, Reinigungsprozess		Beschreibung oder Quelle für die Beschreibung
Inspektions-, Wartungs-, Reinigungszyklus		Anzahl je RSL oder Jahr
Hilfs- und Betriebsstoffe für die Inspektion, Wartung, Reinigung (z. B. Reinigungsmittel spezifiziert nach Stoffen)		kg/Zyklus
Abfallstoffe infolge der Inspektion, Wartung, Reinigung (spezifiziert nach Stoffen)		kg
Nettoverbrauch an Süßwasserressourcen während der Inspektion, Wartung, Reinigung		m ³
Energieeinsatz während der Inspektion, Wartung, Reinigung, z. B. Staubsaugen, Art und Menge des Energieträgers, z. B. Strom, soweit angemessen und relevant.		kWh

Tabelle 11: Beschreibung des Szenarios „Reparatur (B3)“

Parameter zur Beschreibung der Reparatur (B3)	Wert	Messgröße
Reparaturprozess		Beschreibung oder Quelle für die Beschreibung
Inspektionsprozess		Beschreibung oder Quelle für die Beschreibung
Reparaturzyklus		Reparaturzyklus Anzahl je RSL oder Jahr
Hilfs- und Betriebsstoffe, z. B. Schmierstoffe, spezifiziert nach Stoffen		kg oder kg/Zyklus
Abfallstoffe infolge der Reparatur (spezifiziert nach Stoffen)		Kg
Nettoverbrauch an Süßwasserreserven während der Reparatur		m ³
Energieeinsatz während der Reparatur, z. B. Kraneinsatz, Art und Menge des Energieträgers, z. B. Strom, soweit angemessen und relevant		kWh/RSL, kWh/Zyklus

Tabelle 12: Beschreibung der Szenarios „Ersatz (B4)“

Parameter zur Beschreibung Ersatz (B4)	Wert	Messgröße
Austausch-/Ersatz-Zyklus		Anzahl je RSL oder Jahr
Energieeinsatz während des Austausches, Ersatzes, z. B. Kran-einsatz, Art und Menge des Energieträgers, z. B. Strom, soweit angemessen und relevant		kWh
Austausch von abgenutzten Teilen während des Lebenszyklus des Produktes, z. B. verzinktes Stahlblech, spezifiziert nach Stoffen		kg

Tabelle 13: Beschreibung der Szenarios „Umbau/ Erneuerung (B5)“

Parameter zur Beschreibung Umbau/ Erneuerung (B5)	Wert	Messgröße
Erneuerungsprozess		Beschreibung oder Quelle für die Beschreibung
Erneuerungszyklus		Anzahl je RSL oder Jahr
Energieeinsatz während der Erneuerung, z. B. Kraneinsatz, Art und Menge des Energieträgers, z. B. Strom, soweit angemessen und relevant		kWh
Stofflicher Einsatz für die Erneuerung, z. B. Ziegel, einschließlich der für den Erneuerungsprozess benötigten Hilfs- und Betriebsstoffe, z. B. Schmierstoffe, (spezifiziert nach Stoffen)		kg oder kg/Zyklus
Abfallstoffe infolge der Erneuerung (spezifiziert nach Stoffen)		kg
Weitere Annahmen für die Szenarienbildung, z. B. Häufigkeit der Nutzung, Nutzungszeiten, Anzahl der Nutzer		Sinnvolle Einheiten

Tabelle 14: Beschreibung der Szenarios „Betriebliche Energie (B6)“ bzw. „Wassereinsatz (B7)“

Parameter zur Beschreibung der Betrieblichen Energie (B6) bzw. des Wassereinsatzes (B7)	Wert	Messgröße
Hilfs- und Betriebsstoffe, spezifiziert nach Stoffen		kg oder sinnvolle Einheiten
Nettoverbrauch an Süßwasserressourcen		m ³
Art des Energieträgers, z. B. Strom, Erdgas, Fernwärme		kWh
Leistung der Ausrüstung		kW
Leistungscharakteristik, z. B. Energieeffizienz, Emissionen, Variabilität der Leistung mit der Auslastung usw.		Sinnvolle Einheiten
Weitere Annahmen für die Szenarienbildung, z. B. Häufigkeiten, Nutzungszeiten, Anzahl der Nutzer		Sinnvolle Einheiten

Spezifische Ökobilanzregeln für Trockenbausysteme:

In der Nutzungsphase (B1) finden keine für die Ökobilanz relevanten Stoff- und Energieflüsse statt. Da der Deckanstrich kein Bestandteil des deklarierten Systems ist, verursachen die Instandhaltungsprozesse (Modul B2) keine für die EPD relevanten Umweltwirkungen. (d.h. die Ergebnisse für B1 und B2 sind mit „Null“ anzusetzen).

Reparaturprozesse (B3) fallen im störungsfreien Betrieb nur in geringem Ausmaß an. Die Umweltwirkungen betragen somit für B3 im Default Szenario ebenfalls „Null“.

Der Ersatz von Einzelkomponenten (B4) ist im störungsfreien Betrieb nicht erforderlich. Die Umweltwirkungen betragen somit für B4 im Default Szenario „Null“.

Ein Umbau (B5), der den deklarierten Regelquerschnitt umfasst, bedeutet das Nutzungsende des Trockenbausystems und ist gleichbedeutend mit dem Produktlebensende.

Die Module B6 und B7 sind für Trockenbausysteme nicht relevant, womit ebenfalls keine Umweltwirkung verursacht wird (B6 und B7 sind mit „Null“ zu deklarieren).

4.4 C1-C4 Entsorgungsphase

Hier erfolgt eine kurze Beschreibung der Entsorgungsprozesse und der dazugehörigen Szenarien (z.B. für den Transport).

Spezifische Ökobilanzregeln für Trockenbausysteme:

Ein Großteil der anfallenden Gipsabfälle wird deponiert oder zur Haldenverfüllung in Deponie- und Bergbau verwendet („sonstige Verwertung“). Nur ein geringer Prozentsatz der Gipsplattenabfälle wird recycelt. Das Verfahren zum Recycling von Gipsplatten zu Gipspulver ist technisch ausgereift, in Deutschland sind schon mehrere stationäre Anlagen im Betrieb, wenn auch (noch) nicht ausgelastet. Seit der verpflichtenden Getrenntsammlung von Gips werden von den Kommunen aber zunehmend Gipsammelanlagen errichtet.

Als Standardszenario für Österreich sollte daher bis auf Weiteres die Deponierung abgebildet werden. Wenn Daten zur Verfügung stehen, wird empfohlen ein weiteres Szenario für das Recycling von Gipsplatten zu berechnen.

Notiz: In anderen Ländern mag die Entsorgung von Gipsplatten unterschiedlich gehandhabt werden (die Deponierung auf Inertstoffdeponien ist mitunter nicht zulässig. Es ist über die Hersteller herauszufinden, wie realistische Szenarien in den Ländern, wo der EndofLife-Status relevant ist, modelliert werden können.

Tabelle 15: Beschreibung des Szenarios „Entsorgung des Produkts (C1 bis C4)“

(Sammelverfahren und Rückholverfahren sind in einer Fußzeile gesondert (inklusive technischer Angaben) dazu zu definieren).

Parameter für die Entsorgungsphase (C1-C4)	Wert	Messgröße
Sammelverfahren, spezifiziert nach Art		kg _{getrennt}
		kg _{gemischt}
Rückholverfahren, spezifiziert nach Art		kg _{Wiederverwendung}
		kg _{Recycling}
		kg _{Energierückgewinnung}
Deponierung, spezifiziert nach Art		kg _{Deponierung}
Annahmen für die Szenarienentwicklung, z. B. für den Transport		Sinnvolle Einheiten

4.5 D Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs- und Recyclingpotenzial

Hier erfolgt eine kurze Beschreibung der Annahmen zum Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs- und Recyclingpotenzial.

Spezifische Ökobilanzregeln für Trockenbausysteme:

Die Substituierung von primären Rohmaterialien unter Berücksichtigung des Sekundärmaterialanteils des in C1 ausgebauten Materials wird in Modul D dargestellt (Nettofluss), sofern ein solches Szenario gerechnet wird.

Tabelle 16: Beschreibung des Szenarios „Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs- und Recyclingpotenzial (Modul D)“

(Ersetzte Primärprodukte bzw. -technologien sind in einer Fußzeile gesondert (inklusive technischer Angaben) dazu zu definieren).

Parameter für das Modul (D)	Wert	Messgröße
Materialien für Wiederverwendung oder Recycling aus A4-A5		%
Energierückgewinnung bzw. Sekundärbrennstoffe aus A4-A5		MJ/t bzw. kg/t
Materialien für Wiederverwendung oder Recycling aus B2-B5		%
Energierückgewinnung bzw. Sekundärbrennstoffe aus B2-B5		MJ/t bzw. kg/t
Materialien für Wiederverwendung oder Recycling aus C1-C4		%
Energierückgewinnung bzw. Sekundärbrennstoffe aus C1-C4		MJ/t bzw. kg/t

5 LCA: Ergebnisse

In den folgenden Tabellen (Tabelle 17 bis Tabelle 21) sind nur für die deklarierten Module Spalten vorzusehen. Die Zahlenwerte sind mit 3 gültigen Stellen anzugeben, dabei kann die Exponentialschreibweise verwendet werden (Beispiel: 2.53E-4 für 0.000253). Für einen bestimmten Wirkungsindikator sollte immer das gleiche Zahlenformat verwendet werden. Nach Möglichkeit sollten neben den Abkürzungen die Bezeichnungen der Umweltindikatoren vollständig ausgeschrieben werden, um eine möglichst gute Lesbarkeit sicherzustellen. Bei Platzmangel infolge zu vieler Modulspalten werden die definierten Abkürzungen akzeptiert.

Tabelle 17: Ergebnisse der Ökobilanz Umweltauswirkungen

Para-meter	Einheit	A1- A3	A4	A5	B1	B2	B5	B6	B7	C1	C2	C3	C4	D
GWP total	kg CO ₂ äquiv													
GWP fossil fuels	kg CO ₂ äquiv													
GWP biogenic	kg CO ₂ äquiv													
GWP luluc	kg CO ₂ äquiv													
ODP	kg CFC-11 äquiv													
AP	mol H ⁺ äquiv													
EP freshwater	kg P äquiv													
EP marine	kg N äquiv													
EP terrestrial	mol N äquiv													
POCP	kg NMVOC äquiv													
ADPE	kg Sb äquiv													
ADPF	MJ H _u													
WDP	m3 Welt äquiv entz.													
Legende	GWP = Globales Erwärmungspotenzial; luluc = land use and land use change; ODP = Abbaupotenzial der stratosphärischen Ozonschicht; AP = Versauerungspotenzial, kumulierte Überschreitung; EP = Eutrophierungspotenzial; POCP = Bildungspotenzial für troposphärisches Ozon; ADPE = Potenzial für den abiotischen Abbau nicht fossiler Ressourcen; ADPF = Potenzial für den abiotischen Abbau fossiler Brennstoffe; WDP = Wasser-Entzugspotenzial (Benutzer)													

Tabelle 18: Zusätzliche Umweltindikatoren

Parameter	Einheit	A1- A3	A4	A5	B1	B2	B5	B6	B7	C1	C2	C3	C4	D
PM	Auftreten von Krankheiten													
IRP	kBq U235 äquiv													
ETP-fw	CTUe													
HTP-c	CTUh													
HTP-nc	CTUh													
SQP	dimensionslos													
Legende	PM = Potenzielles Auftreten von Krankheiten aufgrund von Feinstaubemissionen; IRP = Potenzielle Wirkung durch Exposition des Menschen mit U235; ETP-fw = Potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für Ökosysteme; HTP-c = Potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für den Menschen - kanzerogene Wirkung; HTP-nc = Potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für den Menschen - nicht kanzerogene Wirkung; SQP = Potenzieller Bodenqualitätsindex													

Tabelle 19 enthält Einschränkungshinweise, die entsprechend der folgenden Klassifizierung im Projektbericht und in der EPD hinsichtlich der Deklaration maßgebender Kern- und zusätzlicher Umweltwirkungsindikatoren deklariert werden müssen.

Tabelle 19: Klassifizierung von Einschränkungshinweisen zur Deklaration von Kern- und zusätzlichen Umweltindikatoren

ILCD-Klassifizierung	Indikator	Einschränkungs-hinweis
ILCD-Typ 1	Treibhauspotenzial (GWP, en: Global Warming Potential)	keine
	Potenzial des Abbaus der stratosphärischen Ozonschicht, (ODP, en: Ozone Depletion Potential)	keine
	potenzielles Auftreten von Krankheiten aufgrund von Feinstaubemissionen (PM, en: particulate Matter)	keine
ILCD-Typ 2	Versauerungspotenzial, kumulierte Überschreitung (AP, en: Acidification Potential)	keine
	Eutrophierungspotenzial, in das Süßwasser gelangende Nährstoffanteile (EP-Süßwasser)	keine
	Eutrophierungspotenzial, in das Salzwasser gelangende Nährstoffanteile (EP-Salzwasser)	keine
	Eutrophierungspotenzial, kumulierte Überschreitung (EP-Land)	keine
	troposphärisches Ozonbildungspotential (POCP, en: Photochemical Ozone Creation Potential)	keine
	potenzielle Wirkung durch Exposition des Menschen mit U235 (IRP, en: potential ionizing radiation)	1
ILCD-Typ 3	Potenzial für die Verknappung von abiotischen Ressourcen für nicht fossile Ressourcen (ADP-Mineralien und Metalle)	2
	Potenzial für die Verknappung von abiotischen Ressourcen für fossile Ressourcen (ADP-fossil)	2
	Wasser-Entzugspotenzial (Benutzer), entzugsgewichteter Wasserverbrauch (WDP, en: Water Deprivation Potential)	2
	potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für Ökosysteme (ETP-fw)	2
	potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für den Menschen (HTP-c)	2
	potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für den Menschen (HTP-nc)	2
	potenzieller Bodenqualitätsindex (SQP, en: Soil Quality Index)	2
Einschränkungshinweis 1 — Diese Wirkungskategorie behandelt hauptsächlich die mögliche Wirkung einer ionisierenden Strahlung geringer Dosis auf die menschliche Gesundheit im Kernbrennstoffkreislauf. Sie berücksichtigt weder Auswirkungen, die auf mögliche nukleare Unfälle und berufsbedingte Exposition zurückzuführen sind, noch auf die Entsorgung radioaktiver Abfälle in unterirdischen Anlagen. Die potenzielle vom Boden, von Radon und von einigen Baustoffen ausgehende ionisierende Strahlung wird eben-falls nicht von diesem Indikator gemessen.		
Einschränkungshinweis 2 — Die Ergebnisse dieses Umweltwirkungsindikators müssen mit Bedacht angewendet werden, da die Unsicherheiten bei diesen Ergebnissen hoch sind oder da es mit dem Indikator nur begrenzte Erfahrungen gibt.		

Tabelle 20: Ergebnisse der Ökobilanz Ressourceneinsatz

Parameter	Einheit	A1-A3	A4	A5	B1	B2	B5	B6	B7	C1	C2	C3	C4	D
PERE	MJ H _u													
PERM	MJ H _u													
PERT	MJ H _u													
PENRE	MJ H _u													
PENRM	MJ H _u													
PENRT	MJ H _u													
SM	kg													
RSF	MJ H _u													
NRSF	MJ H _u													
FW	m ³													
Legende	PERE = Erneuerbare Primärenergie als Energieträger; PERM = Erneuerbare Primärenergie zur stofflichen Nutzung; PERT = Total erneuerbare Primärenergie; PENRE = Nicht-erneuerbare Primärenergie als Energieträger; PENRM = Nicht-erneuerbare Primärenergie zur stofflichen Nutzung; PENRT = Total nicht erneuerbare Primärenergie; SM = Einsatz von Sekundärstoffen; RSF = Erneuerbare Sekundärbrennstoffe; NRSF = Nicht erneuerbare Sekundärbrennstoffe; FW = Einsatz von Süßwasserressourcen													

Tabelle 21: Ergebnisse der Ökobilanz Output-Flüsse und Abfallkategorien

Parameter	Einheit	A1-A3	A4	A5	B1	B2	B5	B6	B7	C1	C2	C3	C4	D
HWD	kg													
NHWD	kg													
RWD	kg													
CRU	kg													
MFR	kg													
MER	kg													
EEE	MJ													
EET	MJ													
Legende	HWD = Gefährlicher Abfall zur Deponie; NHWD = Entsorgter nicht gefährlicher Abfall; RWD = Entsorgter radioaktiver Abfall; CRU = Komponenten für die Wiederverwendung; MFR = Stoffe zum Recycling; MER = Stoffe für die Energierückgewinnung; EEE = Exportierte Energie elektrisch; EET = Exportierte Energie thermisch													

Tabelle 22: Informationen zur Beschreibung des biogenen Kohlenstoffgehalts am Werkstor

Biogener Kohlenstoffgehalt	Einheit
Biogener Kohlenstoff im Produkt	kg C
Biogener Kohlenstoff in der zugehörigen Verpackung	kg C
Anmerkung: 1 kg biogener Kohlenstoff entspricht 44/12 kg CO ₂	

Wenn die Masse der Stoffe, die biogenen Kohlenstoff enthalten im Produkt weniger als 5 % der Masse des Produktes ausmacht, darf die Deklaration des biogenen Kohlenstoffgehalts weggelassen werden.

Wenn die Masse der Stoffe, die biogenen Kohlenstoff enthalten in der Verpackung weniger als 5 % der Gesamtmasse der Verpackung ausmacht, darf die Deklaration des biogenen Kohlenstoffgehaltes der Verpackung weggelassen werden.

6 LCA: Interpretation

Für das Verständnis der Ökobilanz müssen sowohl die aggregierten Indikatoren der Sachbilanz wie auch der Wirkungsabschätzung (LCIA) aus Kap. 5 in einer Dominanzanalyse interpretiert werden.

Die Interpretation muss auch eine Beschreibung der Spanne bzw. Varianz der LCIA-Resultate beinhalten, wenn die EPD für mehrere Produkte gültig ist.

Es wird empfohlen, die Interpretation der Ergebnisse im Projektbericht mit Graphiken zu illustrieren (z.B. die Dominanzanalyse bezüglich der Verteilung der Umwelteinflüsse über die Module, etc.). In der EPD sollen Graphiken nur auf ausdrücklichen Wunsch der Deklarationsinhaber eingefügt werden (hoher Aufwand im Zuge von Übersetzungsleistungen in andere Sprachen ist damit verbunden).

Bei der Deklaration von Durchschnittsprodukten ist die Bandbreite der möglichen Ergebnisse für die Einzelprodukte für die wesentlichen Wirkungskategorien, die für die eingesetzten Materialien relevant sind, anzugeben.

Bezüglich Modul D ist in der Interpretation in der EPD darauf hinzuweisen, dass die Gutschriften und Lasten außerhalb der Produktsystemgrenzen liegen. Graphiken zur Ergebnis-Interpretation des Lebenszyklus sind derart zu gestalten, dass Module A1-C4 in einer Graphik und Modul D in getrennten Graphiken dargestellt sind. Alternativ können die Ergebnisse auch ohne Graphiken interpretiert werden, es wird empfohlen, Graphiken nur im Projektbericht einzufügen, siehe oben.

Bei Neuausstellung einer EPD:

Verpflichtend sind im Projektbericht in der Interpretation in eigenem Block anzuführen:

Gründe für Abweichungen der Ergebnisse einzelner Indikatoren um mehr als 15% im Vergleich zum vorherigen Ergebnis. Dies dient als Information für Verifizierer und um die Rechtssicherheit zu erhöhen. Anwender können somit auch entsprechend informiert werden. Aussagen, die veröffentlicht werden können (gleiche Rahmenbedingungen, anderer Strommix) können auf Wunsch des Kunden auch im EPD-Dokument stehen.

7 Literaturhinweise

In der EPD bereits vollständig zitierte Normen und Normen zu den technischen Nachweisen bzw. technischen Eigenschaften müssen hier nicht aufgeführt werden. Darüberhinausgehende, in der EPD referenzierte Literatur ist jedoch vollständig zu zitieren.

Die Literatur ist in folgender Form darzustellen:

Autor, V. und Autor, V. (Jahr). Artikeltitle. Untertitel. Ort: Verlag.

Autor, V. (Jahr). Artikeltitle. In: Nachname, V. und Nachname, V. (Hrsg.): Name der Zeitschrift. Bd. 2 oder JahrgangNr., 207-210.

Organisation (Jahr): Voller Name der Vorschrift oder Regel. Herausgabedatum. Ort: Gesetzgebendes Organ.

Immer zu zitieren sind (in der geltenden Fassung):

EN ISO 14025 Umweltkennzeichnung und -deklarationen – Typ III Umweltdeklarationen – Grundsätze und Verfahren

EN ISO 14040 Umweltmanagement – Ökobilanz – Grundsätze und Rahmenbedingungen

EN ISO 14044 Umweltmanagement – Ökobilanz – Anforderungen und Anleitungen

EN 15804 Nachhaltigkeit von Bauwerken – Umweltdeklarationen für Produkte – Grundregeln für die Produktkategorie Bauprodukte

Management-System Handbuch inkl. mitgeltende Unterlagen der Bau EPD GmbH

8 Verzeichnisse und Glossar

8.1 Abbildungsverzeichnis

Es konnten keine Einträge für ein Abbildungsverzeichnis gefunden werden.

8.2 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Produktrelevante Normen	10
Tabelle 2: Technische Daten für Trockenbau-Montagesysteme (Beispiel)	11
Tabelle 3: Komponenten des Systems <Bezeichnung> (Mengen je m2 Referenzkonstruktion, siehe Kap. deklarierte/funktionale Einheit)	13
Tabelle 4: Referenz-Nutzungsdauer (RSL)	15
Tabelle 5: Funktionale Einheit	16
Tabelle 6: Deklarierte Lebenszyklusphasen	17
Tabelle 7: Vorschlag für generische Datensätze für die Herstellung (A1-3) von Systemkomponenten	17
Tabelle 8: Beschreibung des Szenarios „Transport zur Baustelle (A4)“	20
Tabelle 9: Beschreibung des Szenarios „Einbau in das Gebäude (A5)“	20
Tabelle 10: Beschreibung des Szenarios „Instandhaltung (B2)“	21
Tabelle 11: Beschreibung des Szenarios „Reparatur (B3)“	21
Tabelle 12: Beschreibung der Szenarios „Ersatz (B4)“	21
Tabelle 13: Beschreibung der Szenarios „Umbau/ Erneuerung (B5)“	22
Tabelle 14: Beschreibung der Szenarios „Betriebliche Energie (B6)“ bzw. „Wassereinsatz (B7)“	22
Tabelle 15: Beschreibung des Szenarios „Entsorgung des Produkts (C1 bis C4)“	23
Tabelle 16: Beschreibung des Szenarios „Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs- und Recyclingpotenzial (Modul D)“	23
Tabelle 17: Ergebnisse der Ökobilanz Umweltauswirkungen	24
Tabelle 18: Zusätzliche Umweltindikatoren	24
Tabelle 19: Klassifizierung von Einschränkungshinweisen zur Deklaration von Kern- und zusätzlichen Umweltindikatoren	25
Tabelle 20: Ergebnisse der Ökobilanz Ressourceneinsatz	26
Tabelle 21: Ergebnisse der Ökobilanz Output-Flüsse und Abfallkategorien	26
Tabelle 22: Informationen zur Beschreibung des biogenen Kohlenstoffgehalts am Werkstor	26

8.3 Abkürzungen

8.3.1 Abkürzungen gemäß ÖNORM EN 15804 – Im EPD Dokument nicht angewandte Abkürzungen sind zu streichen.

EPD	Umweltproduktdeklaration (en: environmental product declaration)
PKR	Produktkategorieregeln, (en: product category rules)
LCA	Ökobilanz, (en: life cycle assessment)
LCI	Sachbilanz, (en: life cycle inventory analysis)
LCIA	Wirkungsabschätzung, (en: life cycle impact assessment)
RSL	Referenz-Nutzungsdauer, (en: reference service life)
ESL	Voraussichtliche Nutzungsdauer, (en: estimated service life)
EPBD	Richtlinie zur Energieeffizienz von Gebäuden, (en: Energy Performance of Buildings Directive)
GWP	Treibhauspotenzial (en: global warming potential)
ODP	Abbaupotenzial der stratosphärischen Ozonschicht (en: depletion potential of the stratospheric ozone layer)
AP	Versauerungspotenzial von Boden und Wasser (en: acidification potential of soil and water)
EP	Eutrophierungspotenzial (en: eutrophication potential)
POCP	Potenzial für die Bildung von troposphärischem Ozon (en: formation potential of tropospheric ozone)
ADP	Potenzial für die Verknappung von abiotischen Ressourcen (en: abiotic depletion potential)"

8.3.2 Abkürzungen gemäß vorliegender PKR

CE-Kennz.	franz. Communauté Européenne = „Europäische Gemeinschaft“ oder Conformité Européenne, soviel wie „Übereinstimmung mit EU-Richtlinien“
REACH	Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (de: Verordnung über die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe)



Eigentümer und Herausgeber

Bau EPD GmbH
Seidengasse 13/3
1070 Wien
Österreich

Tel +43 699 15 900 500
Mail office@bau-epd.at
Web www.bau-epd.at



Programmbetreiber

Bau EPD GmbH
Seidengasse 13/3
1070 Wien
Österreich

Tel +43 699 15 900 500
Mail office@bau-epd.at
Web www.bau-epd.at

Logo

Ersteller der Ökobilanz

Name des Erstellers Person
Name des Erstellers Institution (wenn rel.)
Straße
PLZ/Ort
LAND

Mail Person Ersteller
Tel
Mail
Web

Logo

Inhaber der Deklaration

Name
Straße
PLZ/Ort
LAND

Tel
Mail
Web